© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. März 1901. No. 23. XIV. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ein Beitrag zur Vervollständigung der Naturgeschichte von Papilio podalirius Linné. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Ein Beitrag zur Vervollständigung der Naturgeschichte von Papilio podalirius Linné.

Von M. Gillmer, Coethen.

(Schluss.)

Erste Häutung (2. Haut). Die erste Häutung des Räupchens trat am 12. Juni gegen Abend ein. Die Raupe legte das schwarze, borstige Kleid ab und erschien grün: Kopf und Aftersegment weiss-grün, Leibesringe dunkler grün. Der ganze Körper ist noch mit kurzen schwarzen Warzenhaaren bedeckt, die aber keine Gabelung mehr zeigen. Nach hinten fällt die Raupe stark ab und ist in den Brustsegmenten am dicksten. Schon jetzt zeigt sich die Entwickelung der späteren Raupenzeichnung fein sichtbar: gelbliche Rückenlinie und gleichfarbige Schrägstriche an den Seiten, die rothbraunen Flecke fehlen noch. Die Schrägstriche sind nicht, wie die Rückenlinie, eine zusammenhängende Zeichnung, sondern lösen sich unter dem Mikroskop in ein Fleckenband auf, in welchem am Anfang und Ende eine gelbe Warze (spätere rothe Flecken) besonders lebhaft ausgeprägt ist. Im Umkreis der Warzenhaare ist die Körperhaut noch mit vielen punktförmigen schwarzen Rudimenten bedeckt, die gleichsam Höfe um die Haare bilden. Auf dem ersten Segment wird die noch nicht ausstreckbare Fleischgabel (osmaterium) durch zwei kräftig gelbe Flecke charakterisirt.

Die alte Raupenhaut scheint verzehrt worden zu sein, zum wenigsten konnte ich einen Rest derselben nicht finden.

Zweite Häutung (3. Haut). Die Raupe muss sich um den 22. Juni zum zweiten Male gehäutet haben, denn sie erscheint jetzt schlehblattgrün mit gelber Rückenlinie und feinen gleichfarbigen Schrägstreifen an den Seiten (von denen behauptet wird, dass sie die Seitenrippen der Blätter nachahmen). Jeder Schrägstrich hat an beiden Enden je einen hochgelben Warzenfleck. Die kurzen Haare sind in den schwarzen, punktförmigen Flecken noch immer vorhanden. Die Raupe hat sich nach vorn wesentlich verdickt und sitzt in der Ruhe mit ihrem kleinen, eingezogenen Kopfe in der Sphinx-Stellung auf dem fein übersponnenen Blatte. An den Seiten sind die schwarz umzogenen Luftlöcher sichtbar.

Dritte Häutung (4. Haut). Die Raupe hat bis zum 2. Juli die dritte Häutung gut überstanden und nunmehr ihre spätere Färbung angenommen. Am Tage sass sie mit eingezogenem Kopfe und ging nur des Nachts auf die Weide. Um den häufigen Futterwechsel zu vermeiden, benutzte ich den im 4. Jahrgang dieser Zeitschrift (1891 Nro. 22. u. 23. p. 149 und 155) beschriebenen Druckapparat (denn das Futter vertrocknete bei der enormen Hitze dieses Sommers innerhalb weniger Minuten), wobei der Schlehenzweig aber gut mit Guttapercha abgedichtet werden muss. Die Raupe bewegt jetzt häufig die vordere Hälfte ihres Körpers wackelnd hin und her, hat schlehblattgrüne Farbe, auf dem Rücken eine hellgrüne Linie, seitwärts gleichfarbige Schrägstriche, von denen ein jeder oben und unten durch einen orangerothen Warzenpunkt begrenzt wird. Ueber den Füssen verläuft eine aus kleinen Bogen bestehende, weisse Linie, die vorn in die Nackengabel, hinten in das Afterfusspaar endigt. Die Fleischgabel ist jetzt ausstreckbar. Oberhalb dieser Fusslinie stehen die weissen, fein schwarz umrandeten Luftlöcher, und unter jedem ein feiner weisser Warzenpunkt (die untere Luftloch-Warze). Unten an jeder Seite des grünen Kopfes die schwarzen Ozellen auf weisslichem Grunde. Der ganze Körper bleibt mit jenen hofartigen, kleinen schwarzen Pigmentflecken bedeckt, in deren Mitte je ein Warzenhaar sich erhebt. Bauch von sehr heller, weissgrüner Farbe. Seit dem 6. Juli sass die Raupe bewegungslos an ihrem Zweige, ohne Nahrung aufzunehmen und machte ganz den Eindruck, als ob sie krank wäre. Am 8. Juli Morgens hatte sie die Haut abgestreift.

Vierte Häutung (5. Haut). Nach der Häutung ist die Färbung und Zeichnung der Raupe dieselbe geblieben, wie sie nach der dritten Häutung beschrieben

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ist. Auffallend war nur, dass die rothen Warzenpunkte an den drei Brustringen eine tiefere Rothfärbung erhalten hatten als diejenigen an den Leibesringen, wo das Roth nach hinten zu immer mehr in Gelb überging, um auf dem vorletzten Segment ganz Weissgelb zu werden.

Fünfte Häutung (6. und letzte Haut). Die Raupe hatte am 14. Juli bereits eine neue Häutung überstanden. In der Ruhestellung mit eingezogenem Kopf ist sie jetzt im 3. und 4. Leibesringe am stärksten und fällt nach hinten sehr stark ab. Zu der Zeichnung nach der vorhergehenden Häutung treten grössere rostrothe Zeichnungen und Punkte hinzu. Die bedeutendste steht auf dem dritten Brustringe zu beiden Seiten der Dorsale und kann mit den gekrümmten Hörnern eines Stiers verglichen werden. An der Seite jedes Horns ein starker Fleck; vor jedem Horn seitlich noch 4 Flecken in Trapezform. Hinter den Hörnern zunächst 4 Flecke in Quadratform und an der Seite dieser Segmente noch je zwei. Auf dem viertletzten Leibesring oben wieder zwei grosse rostrothe Flecke, dahinter zwei kleine und an den Seiten dieser beiden Ringe ebenfalls zwei Flecke. Weder die Wilde'sche, noch die Hofmann'sche und Rühl'sche Beschreibung waren für dieses Stadium zutreffend. Länge der Raupe 25 mm. Der Körper war kurz weiss behaart und die Haare stehen, wie früher beschrieben, in den hofartig angeordneten schwarzen Pigmentflecken.

Am 18. Juli wurde die Raupe gelb und durchscheinend und verwandelte sich am 21. Juli in eine braungelbe Puppe, die erst im nächsten Jahre den Falter ergeben wird.

Die ganze Entwickelungsdauer der Raupe (vom 6. Juni bis 21. Juli) umfasste also 45 Tage.

Herrn Bechter bitte ich, falls er von Obigem abweichende Beobachtungen zu verzeichnen hat, dieselben an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Coethen i. A., 20. August 1900.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Januar 1901 ab:

No. 2887. Herr Bickhardt, Postsekretair, Darmstädter Landstrasse 93, Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

No. 2888. Herr Dr. Felix Lauterer, Karl Ludwigstr. 7, Wien.

No. 2889. Herr Joh. Hasslbauer, K. K. Official, Auscha, Böhmen.

No. 2890. Herr Franz Reidl, Lehrer, Kröna 16, Brünn, Mähren.

No. 2891. Herr Rob. Erhardt, Hüttendirektor, Kleestr. 6a, München.

No. 2892. Herr Jgnaz Richter, Hausbesitzer, Laube No. 50, Tetschen, Böhmen.

Briefkasten.

Herrn G. in **H.** Das einzige Mittel, dem B. das Handwerk dauernd zu legen, ist, sämmtliche Fälle vollendeten und versuchten Betruges der Staatsanwaltschaft in Rottweil anzuzeigen. Umstände entstehen daraus garnicht. Wie es aber möglich ist, dass jetzt immer noch Mitglieder sich von B. leimen lassen, ist eigentlich mehr als wunderbar. Warnungen sind doch genügend von hier ergangen *R.*

Inserate für die „Entomologische Zeitschrift"

müssen spätestens am 11ten und 27sten, bezw. bei Monaten mit 31 Tagen am 28sten eines jeden Monats früh 7 Uhr mir vorliegen.

Undeutlich geschriebene Inserate finden keine Aufnahme; bei später gewünschten Wiederholungen oder Aenderungen ist das ganze Inserat nochmals beizufügen. *H. Redlich.*

Anzeiger für Kauf und Tausch

Vom 22. März bis zum 8. September d. J wird wiederum der **„Anzeiger für Kauf und Tausch"** in gleicher Weise wie in den Vorjahren zur Versendung kommen. Denjenigen Mitgliedern, welchen diese Einrichtung noch unbekannt ist, diene folgende Erklärung:

Der **„Anzeiger"** in Verbindung mit der Entomolog. Zeitschrift hat den Zweck, Anerbietungen von *Zuchtmaterial, jedoch nur von solchem*, während der Monate März bis September *„wöchentlich"* zu ermöglichen.

Die Versendung erfolgt am 8. und 22. der genannten Monate Mittags. Unter der Voraussetzung, dass die Betheiligung an dieser, einem allseitig gefühlten Bedürfnisse Rechnung tragenden Einrichtung wiederum genügend gross sein wird, soll die Herstellung, sowie die Expedition des **„Anzeigers"** in der in den vergangenen Jahren beobachteten Weise stattfinden.

Die regelmässige Zusendung des „Anzeigers" erfolgt nur an solche Mitglieder, welche dies beantragen und die Kosten (1,20 M. für Deutschland und Oesterreich, 1,50 M für das Ausland für alle 12 Nummern einschl. frankierter Zusendung) **der Anmeldung in Briefmarken beifügen.**

Die Insertion im „Anzeiger" steht allen Mitgliedern, gleichviel ob Abonnenten des Anzeigers oder nicht, kostenlos offen; desgleichen allen ausserhalb des Vereins stehenden Züchtern

Alle Anzeigen müssen jedoch spätestens am 8. bezw. 22. eines jeden Monats früh 7 Uhr in meinen Händen sein. Bei jeder Anzeige von Vereinsmitgliedern ist übersichtlich anzugeben, ob Inhalt nur für den Anzeiger, oder noch ausserdem zur Uebernahme in die Entomologische Zeitschrift bestimmt ist

Da wegen der äusserst weit ausgedehnten Aufnahmefrist ein Correcturenlesen nicht stattfinden kann, *so ist im eigenen Interesse der Einsender grösste Deutlichkeit der Schrift Hauptbedingung Die Inserate selbst müssen so kurz und klar als möglich gehalten sein*, z. B:

Eier von L. populifolia à Dtzd . . . Pf.
N. in N.

Nur Anzeigen, welche diesen Anforderungen entsprechen, finden Aufnahme.

Abonnements erbitte möglichst frühzeitig; Nachlieferung bereits erschienener Nummern findet nicht statt. **Abonnements, denen Zahlung nicht beigefügt ist, bleiben unberücksichtigt.**

H. Redlich, Guben.

Vereinslager.

Die **Staudinger'sche Schmetterlings-Preisliste No. 44** für 1901, sowie die **Coleopteren-Liste** No. 20 für 1901 sind erschienen. Erstere ist zum Preise von 1 M. 5 Pf. (Ausland 1 M. 10 Pf.), letztere für 1,60 M (Ausland 1,70 M.) vom Vereinslager franko erhältlich.

Befr. Eier v B. populi Dtzd. 20 Pf., Pol. suda 100, Cat. nupta 10, Cid. juniperata 10 Pf. Puppen von Sat. pavonia Dtzd 80 Pf Eier auch im Tausch.

F. Riedinger, Frankfurt a. M, Luisenstrasse 54.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Coethen

Artikel/Article: Ein Beitrag zur Vervollständigung der Naturgeschichte von Papilio podalirius Linné - Schluss 187-188